

Der Reide-Bote

CDU Halle (Saale) — Ortsverband Ost Vi.S.d.P.:
Norbert Böhnke, Vorsitzender, Anschrift: Alter
Markt 8, 0160/4 58 22 70

Mitteilungen der CDU Halle-Ost

E-Mail: nboehnke@gmx.de, Stammlokal ist der
Büschdorfer Hof (Delitzscher Str.), Stammtisch:
letzter Dienstag im Monat.

Jahrgang 2

Halle, Oktober 2008

Nr. 8

Zum Geleit: Fluglärm betroffen?

Liebe Leser in Reideburg
und Büschdorf,

es ist in letzter Zeit viel Wirbel um den Flughafen Leipzig/Halle gemacht worden. Kein Wunder, er bringt Leben in unsere Region. Eine so große Jobmaschine wie der Flughafen kann nicht nur Positives zur Folge haben. Wir bitten Sie darum, uns in Form einer E-Mail oder eines Briefes kurz mitzuteilen, ob Sie unter Fluglärm leiden. Gerne können Sie auch zu unserem Stammtisch am 28. 10. 2008, 19.00 Uhr in den Büschdorfer Hof kommen. Wir sind Ihnen dankbar für jede Mitteilung.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Böhnke
Ortsverbandsvorsitzender

Der Streit um die „Antonov“

Militärische Nutzung des Flughafens Leipzig/Halle?

VON NORBERT BÖHNKE, HALLE

Wiedereinmal versuchen NPD und LINKE, die Ängste der Bevölkerung vor einer militärischen Nutzung des Flughafens Leipzig-Halle zu schüren. „Sachsen soll nicht zum Schauplatz künftiger Kriege werden“, schreibt die NPD als Schlagzeile einer Pressemitteilung, die LINKE bezeichnet die Nutzung des Flughafens durch international zugelassene zivile Fluggesellschaften als „völkerrechtswidrig“ und will sie verbieten.

Auf Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion, ob der Flughafen militärisch genutzt wird, antwortete der Bundesminister für Verteidigung, Dr. Jung, bereits im Mai 2008: Im Auftrag der Regierung der USA werden Angehörige der Streitkräfte der USA zum Heimaturlaub durch zivile Fluggesellschaften befördert. Diese Fluggesellschaften unterbrechen ihre Flüge in Leipzig/Halle zum Betanken oder für Zwecke der Lebensmittelversorgung der Heimaturlauber. Weiterhin, so Jung, befinden sich seit März 2006 zwei zivile

Transportflugzeuge (Antonov 124-100) auf dem Flughafen. Sie dienen der materiellen Verlegung und Versorgung nationaler Kontingente im Rahmen von Einsätzen im gesamten Spektrum der Krisenbewältigung, die auf der Grundlage der Charta der Vereinten Nationen erfolgen. Die beiden Antonov stehen den 18 teilnehmenden Nationen zur Deckung

Stimmungsmache gegen den Flughafen

ihres strategischen Lufttransportbedarfs auf Abruf zur Verfügung. Für Deutschland werden im wesentlichen Hub-schrauber, Sanitätscontainer, Fahrzeuge, Versorgungsgüter aller Art sowie Verpflegung, Trinkwasser und Zeltmaterial befördert. Wie einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Fraktion

(Fortsetzung S. 2)

Reideburger Buckelpisten

Wir erhielten eine Leserzuschrift, die uns zu denken gegeben hat. Unsere Beschäftigung mit den Rissen in der Äußeren Leipziger Straße (Reide-Bote Nr. 4) übersehe wesentlich wichtigere Straßen-Probleme in Reideburg, so die Leserin.

Der Zustand der Paul-Singer-Straße, beginnend von der Delitzscher bis zum Ortsausgang, sei nur mit einer „Buckelpiste“ zu vergleichen. Erschütterungen wirkten sich nachteilig auf die Bausubstanz der Häuser aus, bei Regen stehe das Wasser so hoch (aufgrund mangelnden Abflusses), daß die Fassaden der Häuser seit Jahren „schön gleichmäßig vollgesaut“ werden. Auch wies die Leserin auf das Haus Kapellenplatz Nr. 7 hin, dessen Umgebung schon lange ver-

wahrlost ist. Warum erteile die Stadtverwaltung keine Auflage, um auf dem Grundstück Ordnung zu schaffen? Die Erklärung sieht die Leserin des Reide-Boten in mangelndem Interesse der Stadt, „auch in den Außenbezirken für Ordnung und ein schönes Umfeld zu sorgen.“ Weiterhin vermutet sie, daß, wenn es in den Wohngebieten von Frau Oberbürgermeisterin a. D. Häußler und Frau Oberbürgermeisterin Szabados so aussähe, der Zustand „längst beseitigt“ wäre. Dazu ist aus unserer Sicht folgendes zu

sagen: Wir danken jedem Leser, der uns auf Mißstände aufmerksam macht. Nur wenn Mängel angezeigt werden, können sie beseitigt werden. Es waren Leser des Reide-Boten, die uns auf die Risse in der Äußeren Leipziger Straße hingewiesen haben. Sie haben das zu Recht gemacht, handelt es sich doch um eine erst vor kurzem grundhaft ausgebaute Straße. Hier ist die Mängelanzeige fast noch wichtiger als bei einer seit Jahren im Zustand eines „Flickenteppichs“ befindlichen Straße. Der schlechte Zustand der Paul-Singer-Straße ist jedem bekannt, der Reideburg durchfährt. Die Risse in der Äußeren Leipziger Straße fallen aber nur den Anwohnern auf, die mal zu Fuß über die Straße gehen und mit genauem Blick Schäden feststellen. Werden die Schäden im Anfangsstadium behoben, so

(Der Steit ... — Fortsetzung von Seite 1)

DIE LINKE im Bundestag zu entnehmen ist, widersprechen weder der Transport von Soldaten noch der Transport von militärischem Material über den Flughafen Leipzig/Halle dem im September 1990 unterzeichneten Zwei-plus-Vier-Vertrag.

Der CDU-Ortsverband Halle-Ost ist der Meinung, daß die großen Fragen von Krieg und Frieden immer im großen Zusammenhang diskutiert werden sollten. Entweder ist die Bundesrepublik Deutschland daran interessiert, ihren eigenen Wohlstand zu wahren und anderen Nationen (wie jetzt in Afghanistan) zu helfen, zu Wohlstand oder wenigstens einer friedlichen Grundlage für den Aufbau von Wohlstand zu gelangen.

Dann ist auch der Einsatz militärischer Mittel als letztes Mittel zur Friedenswahrung und -sicherung im Rahmen der EU und der NATO richtig. Oder — und das wäre die Konsequenz der Forderungen von NPD und LINKE — wir ziehen uns als Exportweltmeister aus unseren weltweiten Geschäften zurück, verzichten auf den Schutz unserer Interessen und akzeptieren das Absinken unseres Wohlstandsniveaus. Klar ist, daß ein Eingehen auf die Forderungen von NPD und LINKE nicht über Nacht zu Wohlstandsverlusten führen würde. Das ist das tückische populistischer Parolen.

Der CDU-Ortsverband Halle-Ost wird sich unabhängig von der Frage, ob die Nutzung des Flughafens Leipzig/Halle als militärisch bezeichnet werden kann, da-

(Buckelpiste — Fortsetzung von Seite 1)

hoffen wir, kann Schlimmeres verhindert werden. Nun zur Frage des Interesses der Verwaltungsspitze an den östlichen Außenbezirken der Stadt: Im Reide-Boten Nr. 5 hatten wir die Idee veröffentlicht, im Stadthaus das Reideburger Wappen — neben den Wappen aller anderen eingemeindeten Ortschaften — anzubringen. Sinn sollte sein, den Stadträten immer vor Augen zu halten, daß sie auch für die Außenbezirke Entscheidungen treffen. Daraufhin erhielten wir Anrufe aus Diemitz und Reideburg. Die CDU Halle-Ost wurde beglückwünscht zur Idee — es folgte dann das große ABER. Viel wichtiger als Wappen im Stadthaus seien Vertreter aus dem hallischen Osten im Stadtrat. Keiner der für den hallischen Osten (Wahlbereich 3) im Stadtrat sitzenden Stadträte wohne in

den eingemeindeten Ortschaften. Dem hielten wir entgegen, daß nicht der Wohnort, sondern das Engagement zählt. Jeder kennt das: Es gibt Nachbarn, die engagieren sich für die Wohngegend, und es gibt Nachbarn, denen genügt ihr eigenes Heim.

Die CDU Halle-Ost wird sich also dafür einsetzen, daß geklärt wird, wem das Grundstück Kapellenplatz 7 gehört und daß der Eigentümer dafür sorgt, daß der Schandfleck verschwindet. Die CDU Halle-Ost wird die Stadträte der CDU-Fraktion, die für den hallischen Osten im Stadtrat sitzen, auf das Problem Paul-Singer-Straße aufmerksam machen. Schon hier wollen wir aber klarstellen, daß eine grundhafte Sanierung der Paul-Singer-Straße nur dann erfolgen kann, wenn auch die in der Straße liegenden Kanäle zur Erneuerung anstehen.

**Diese Ausgabe erscheint
in einer Auflage von
1000
Exemplaren.**

für einsetzen, daß die Flüge der AN 124-100 möglichst nicht über hallische Wohngebiete führen. Flughafen und Fluggesellschaften dürften schon aus Eigeninteresse darauf bedacht sein, daß vom Lärm der Flugzeuge betroffene Bürger nicht zu Gegnern einer sinnvollen Flughafennutzung werden.

Haustürumfrage am ersten Novemberwochenende

Wir wollen Ihre Meinung zur CDU! Uns ist es wichtig zu erfahren, wie Sie die CDU einschätzen und beurteilen, was Sie gut finden und was Sie weniger gut finden. Mit einem Fragebogen werden wir von Haustür zu Haustür ziehen, und zwar am 1. und 2. November 2008. Wir wollen Sie auch danach fragen, welche Einstellung Sie zu einer Parteimitgliedschaft in der CDU Halle haben. Wir werden nicht alle erreichen, dafür reicht unsere Zeit nicht. Wenn Sie dennoch interessiert sind, schicken wir Ihnen einen Fragebogen zu. Bitte melden Sie sich unter 0345-3889540 oder nboehnke@gmx.de.

**Ihre Antworten, Anregungen und Meinungen schicken Sie bitte an:
nboehnke@gmx.de**

Ortsumgehung Reideburg kommt nicht

Die Stadtverwaltung antwortete auf eine Anfrage des Stadtrates und Fraktionsvorsitzenden der CDU, Bernhard Bönisch, daß der Bau der Ortsumgehung Reideburg „unter Berücksichti-

gung der allgemeinen Haushaltssituation (...) kein Bestandteil der städtischen Haushaltsplanung“ ist. Eine Umverteilung von Haushaltsmitteln auf Neubaulprojekte, wie die Ortsumgehung Reideburg, sei „unrealistisch“. Die sachliche Begründung lautet, daß mit einem leichten Verkehrsrückgang auf der Delitzscher Straße gerechnet werde. Dieser Rückgang setze den Bau und die weitere Inbetriebnahme der Hauptentwicklungsstraße (HES) Halle-Ost nördlich der Delitzscher Straße voraus. Die CDU Halle-Ost kann diese Begründung nachvollziehen. Wir unterstützen daher die Stadtverwaltung in ihrer Bemühung, möglichst schnell die Verbindung der HES (Osttangente) zwischen Delitzscher und Berliner Straße herzustellen.

**Unser nächster
STAMM-
TISCH**

findet am

28. 10. 08

19.00 UHR STATT.

**Büschdorfer Hof,
Delitzscher Str. 153.**